

Erläuterungen

zum Entwurf des Grünordnungsplanes
-Campingplatz Miramar-



Im Dreistufenplan soll die vorhandene Campingplatzanlage auf der Insel Fehmarn vom heutigen Standort auf das rückwärtige Gelände umgelegt werden. Die in Anspruch zu nehmende Fläche wird derzeit landwirtschaftlich genutzt.

Die endgültige Räumung der heute genutzten Fläche soll möglichst in 10 Jahren abgeschlossen sein.

Die Inanspruchnahme der nördlich des Haupterschließungsweges gelegenen Fläche stellt den eigentlichen Eingriff in Natur und Landschaft dar. Der nötige Ausgleich hierfür ist in folgenden Punkten zu sehen:

1. Entlassung von ca. 2,59 ha bisheriger Campingplatzflächen an der Nutzung mit der Rückführung dieses Bereiches in extensiv genutzte Grünflächen oder ungenutzte Sukzessionsflächen.

2. Aufbau eines vielgestaltigen Grüngerüstes als Grünstruktur des künftigen Zeltplatzes aus standortgerechter Flora als potentieller Lebensraum ökologischer Vielfalt von Fauna und Flora. Dabei ist eine weitere Vernetzung an gegebene Grünstrukturen dieses Landschaftsbereiches zu verfolgen.

Die bauliche Struktur der Gesamtanlage, wie die funktionellen Abläufe sind dem Bauleitplan zu entnehmen.

Festlegungen auf Anpflanzung und Erhalt von Bäumen und Sträuchern, analog dem BauGB § 9 (1) 25 werden sich auf die Arten begründen, die in Grundzügen dem Textteil des o. g. Planes unter I, III und IV zu entnehmen sind.

Es wird Wert gelegt auf eine landschaftsgerechte Einbindung der Gesamtanlage, einen prozentualen hohen Grünanteil an der verbrauchten Fläche, wie auf die Entfaltungsmöglichkeit heimischer Tier- und Pflanzenarten. Hierbei spielt sicher auch eine große Rolle, daß große Teile der Anlage nur in der Saison genutzt werden und die ruhigen Grünbereiche auch für heimische Tierarten zu einem wichtigen Lebensraum werden können.

Pflanzenraster und Gehölzstaffelungen, wie auch Profile der Pflanzungen, werden in der endgültigen Fassung dem Textteil des Grünordnungsplanes zu entnehmen sein.

Folgendes Material ist vorgesehen:

| | |
|---------------------|---|
| I. Mehrzweckgebäude | lockere Umpflanzung mit dekorativem Charakter an Sitzflächen |
| Bäume | Eichen, Kopfweiden, Oelweiden, Vogelbeere, Weiß- und Kreuzdorn |
| Sträucher | Gehölze des bunten Knicks Wild-, Strauch- und bodendeckende Rosen Kletterpflanzen an Pergola über P-Platz |
| Stauden | Gräser und Solitärstauden, Bodendecker |

II. Standflächen für
den ruhenden
Verkehr
(hier: Stauraum)

Ökopflaster aus wasserdurchlässigem
Betonwerkstein, Rasengitterstein oder
Schotterrasen

III. Windschutzrahmen-
pflanzung

dichte Baum-Strauchpflanzung auf Erdwall
mindestens 3 - 5 m breit

Bäume

BW Baumweide, Ei Eiche, Er Erle,
Es Esche, HB Hainbuche, KD Kreuzdorn,
Öw Ölweide, SP Schwarzpappelhybriden,
SW Silberweiden, Vo Vogelbeere, WD Weiß-
dorn

Sträucher

Hasel, Heckenkirsche, Holunder, Kornel-
kirsche, Liguster, Pfaffenhütchen, Sal-
weide, Schneeball, Schneebeere, Schlehe,
Wildrosen

IV. Gliederungs-
pflanzung

knickartig, mit dominanter Strauchpflanzung
und einzelnen Bäumen der o. g.
Arten; Überstellung der Fläche mit
Einzelbäumen; einreihige Heckenpflanzungen
von Liguster, Heckenkirschen,
Spierstrauch, Steinweichsel, Wildrosen

V. Bestand

Überstellung des bestehenden Camping-
platzes mit groß- und mittelkronigen
Bäumen der o. g. Arten, Gliederung durch
Pflanzungen wie unter IV

VI. Küstenschutz-
bereich

von Baulichkeiten freibleibender 50 m -
Streifen: Wild-Trockenrasen mit ein-
zelnen Bäumen; Windschutzgürtel aus
heimischen Baum- und Straucharten wie
oben genannt.

VII. Erlen-Weidenbruch-
Pflanzung

Bachbegleitpflanzung mit bodenständiger
Erlen-Weiden-Bruchgesellschaft

gez. Evert